Beef Steak und Hermann Bier

Bier ist ein Nahrungsmittel. Beef Steak als Grundlage und Bier als Stütze, liefern die beste und nahrhafteste Speise.

Bier ist eine große Stütze der Verdauung und als ein Stärkungsmittel wird es von den besten Aerzten verschrieben.

Probirt unser Bier und überzeugt euch.

J. M. Danzer Brewery & Ice Mfy.

Phone 138 — Hermann, Mo.

Farmers & Merchants Bank

Erlaubt vom 9ten Juni an

4 Prozent Zinsen

für auf

Zeit ausgestellte Depositen

Geld hinterlegt in dieser Bank wird sicher verwaltet; dasselbe vermehrt sich stetig, ist immer prompt zu haben, und schließt alle Unsicherheit aus.

Direktoren

F. W. Eggers, Geo. Stark, Theo. Graf, Phil. Haeffner, Aug. Begemann, Jr., A. C. Begemann, Louis Begemann

(Eingesandt.)

An meinen Fründ Tedor.

O Tedor Du mien leiwe Fründ
Dien Name in de Zeitung stünd
Mein Jung'wat freut mie dat
För Richter of Probat.

Du bist gewiß de beste Mann
Wat jeder Ehmann weit,
De traur'ge Wittwen tröften kann
Wie't in de Bibel steit.

Bie Hochdütsk, Plattdütsk um wat dann
För'n Fruh et mag ok sin,
Js manche de nich Englisch kann,
Un starwet ehr de leiwe Mann

Dat seih wie alle in.
Dann mot sei in't Gericht,
Un wenn sei da Dütsk reden kann
Dann ward ehr't Harte licht.

Un wenn de Richter fründlick is
Un gar nich groff un krus
Erklärt ehr nett wat nödig is
Dann geit sei froh na Hus.

Na un wenn Du erst Richter bis
Un ick go baule dod
Dann help'st Du meine Annalies
Gewiß ok ut de Noth.

Du weist sei is un beten dumm,
Sei frägt die gründlick ut,
Jck weit Du nimmst ehr dat nich krumm
Un legst ehr alles ut.

Un döst Du Deine Schuldigkeit
Jm frommen Christensin,
Dann nimt die wen't ton starben geit
Petrus ton Himmel in.

Un Wittwen Fründ.

Wer Unglück in der Liebe gehabt hat und es sich zu Herzen nimmt, mag ja zu bedauern sein; aber wenn ihm dadurch Unglück in der Ehe erspart bleibt, ist er immer noch nicht so übel daran, wie er sich einbilden mag.

— Eine norwegische Expedition, welche unter dem Geologen Hoel in den südlichen Gebieten des Eisfjordes arbeitete, hat bedeutsame Erfolge erzielt, indem sie die Grundlagen zu einer topographischen Karte im Maßstab 1:50,000 schuf. Wir werden durch sie zum erstenmal eine Karte größten Maßstabes von unbewohnten Gebieten der Erde erhalten, die um so wertvoller sein wird, als ja Spitzbergen ein klassisches Land zum Studium glazialer Fragen ist. Durch die Aufnahme der Norweger wurde ferner eine geologische Erkundung durchgeführt, welche es ermöglicht, in demselben großen Maßstabe eine geologische Karte des Gebietes zu entwerfen. Es muß sich nach den kurzen Ausführungen von Hoel bei dem Küstengebiet um eine Region sehr jugendlicher Hebungen handeln, fand er doch außer verschiedenen Strandterrassen eine breite Abrasionsfläche, welche niemals vom Inlandeis bedeckt gewesen ist.

— In Colmar im Elsaß war vor einigen Tagen ein Rekrut des Dragoner-Regiments Nr. 14 ins Lazarett gebracht worden, weil ihm, wie er erzählte, in einer ziemlich unbelebten Straße „von einem Unbekannten, der Dialekt gesprochen habe", mit einem Revolver in die linke Hand geschossen worden war. Jetzt hat der Soldat, ein Rheinländer, gestanden, daß er sich damals den Schuß selber beigebracht habe und daß seine Erzählung erfunden gewesen sei. Aus welchem Grunde sich der Soldat die Verletzung beibrachte, konnte noch nicht festgestellt werden.

— Ein Liebesabenteuer eines Unteroffiziers der italienischen Zollwache in Malcesine am Gardasee mit einer in einem dortigen Hotel wohnenden jungen Deutschen, Elisabeth K., nahm einen tragischen Ausgang. Vermutlich hatten es die Verwandten der jungen Dame durchgesetzt, daß der Unteroffizier seine Versetzung erhielt. Aus Verzweiflung über die bevorstehende Trennung erschoß er sich. Eine feindselige Volksmenge demonstrierte darauf vor dem Hotel der jungen Dame, während diese ebenfalls versuchte, sich das Leben zu nehmen. Es gelang jedoch, sie an ihrem Vorhaben zu hindern.

— Die jetzt veröffentlichte Schlußabrechnung der Brüsseler Weltausstellung von 1910 ergibt die angenehme Ueberraschung für die Garantiezeichner, daß anstatt des gefürchteten Millionendefizits nur ein Fehlbetrag von etwa ¼ Million zu decken ist. Ohne das große Brandunglück hätte sich ein Ueberschuß von mehr als einer Million ergeben. Die Gesamteinnahmen für die Weltausstellung beliefen sich auf 18½ Millionen; die Lotterie hat 4.3 Millionen eingebracht, drei Millionen die Platzgebühren, 5½ Millionen die Eintrittsgelder und 2¼ Millionen die verschiedenen Gewerbelizenzen für Restaurants u. s. w.

Wöchentlicher Marktbericht.

Neuer Weizen No. 2.	.77
No. 3.	.76
Imperial Mehl, per Sack	2.20
Good Luck Mehl, per Sack	2.10
Daily Bread Mehl, per Sack	2.30
Kleie, per 100 Pfund	1.15
Shippstuff, per 100 Pfund	1.40
Kornmehl, per 100 Pfund	**2.10**

Produkte.
Corrigiert von John H. Helmers

Eier, per Dutzend	14
Spring Chickens, Pfd.,	14—16
Hühner, per Pfund	11
Turkeys, per Pfund	14
Butter, per Pfund	20—25
Gänse, per Pfund	8
Enten, per Pfund	9
Schmalz, per Pfund	**11**
Wolle, per Pfund	**18**
Zwiebeln, per Bushel	1.50
Kartoffeln, per Bushel	1.40

—Abonnirt auf das Volksblatt. Familie.

Offener Schreibebrief des Philipp Sauerampfer.

1069.

Mein lieber Herr Redaktionär!

Sobald ich in die liebenswerdige Weis von den Mister Huerta Abschied genomme gehabt hen, sin ich fortgeschniekt un hen mich e paar Drinks geleistet. Se mache sich gar kein Begriff nit davon, was mer for Geld sehfe duht, wenn mer nit zu triete braucht! Wenn ich da zurück an die Zeite denke, wo ich bei den Wedesweiler gehockt hen un hen die ganze Gäng an mei Ecksspenz an Bier aufgefülle lasse, dann sehn ich ein, was ich for e Kalb un for e Rinozeros gewese sin; un dieselwe Zeit, was hat mer for e Dank davon? Nattings! For den Dank kann ich mich noch nit e Pehr Schuhstrings kaufe. Hier in dieses verdollte Meriko da duht jeder bezahle for was er drinke duht, wenigstens is das der Weg wie ich es mache.

Aber ich bin ganz von den besagte Hammel abkomme. Ich hen mich also in die größte Hurrie an e paar Drinks gestärkt un dann sin ich in den Part von die Taun wo am allerweitste von den Hafe entfernt war. Ich hen gedenkt, wenn mer weit vom Schuß is, dann is mer am schuhrste un am sehfste. Ich hen mich in en seckendhändige Saluhn, wo auch e paar Ruhms forRent gehabt hat, einkwartiert un dort hen ich gehockt un hen vor Eckseitment kein Auge zugedahn. Alle Minnit hen ich eckspecktet, daß die Kännenbahls gefloge dehte komme, awwer es is alles so still gewese wie in en Semmeterrie. Ich hen gedenkt, mehbie ich sin am End doch eingeschlafe un hen von die ganze Geschicht nicks genohtißt, mehbie ich sin auch schon doht geschosse — enniweg hen ich meine Eis emal diesend gerobbt un hen mich in meine Arms gepinscht, un da hen ich ausgefunne, daß ich noch lewendig gewese sin. Dann hat mich awwer nicks mehr gehalte. Ich hen mich e Kopp Kaffie gewwe losse un sin in die Deireckschen von den Hafe. Ich hen eckspecktet, daß dort alles in Schutt und Trümmer liege deht, awwer ich hen gar keine Tschehnsch notisse könne. Das Ding hat mich doch zu denke gewwe. Ich hen doch nit glauwe könne, daß mich der Jenkie Offisser nur gefuhlt hat, das wär doch e dörtie Schehm. Ich hen nach den Schiff enniwwer geguckt bikahs ich hen gedenkt, mehbie ich kann den Feller widder sehn, un wie ich noch da stehn, kommt doch auf einmal widder en Bricksftein gefloge un es war widder e Noht drum geteit.

So neigierig sin ich in mei ganzes Lewe noch nit gewese, auszufinne, was die Noht gesagt hat. Es hat gesagt: Phil, ich sin sarrie, daß mer dich disepeuntet hen, awwer grad wie mer abfahre wollte, hen mer ausgefunne, daß so en seckendhändiger trauriger Seckel uns all die Kanonelöcher zugenagelt gehabt hat. Er hat Speiks dazu gejuhst, wo mer gar nit mehr eraus kriegt un da is off Kohrs aus den Zwwerfall nicks geworde. Du besser machst dich aus den Staub, bikahs wenn es kracht, dann hat es gekracht." Da kann mer doch widder emal sehn, daß es selbst unner die Jenkies Vaterlandsverräter hat, wo so en hundsgemeine Drick spiele könne. Ich hen en Abscheu un en Ekel vor die ganze Menschheit kriegt un am liebste hätt ich gegliche in das Wasser zu tschumpe. Well enniweg, hen ich gedenkt, ich besser folge den Jenkie Offisser sein Ettweis un drücke mich. Es hat mich nit lange Zeit genomme mein Meind uffzumache, ich sin reit der un denn ins Wasser getschumpt un sin in die Deireckschen von den Schiff geschwomme. Mit einem mal hen mich die Meritens genohtißt un denke Se nur emal, die Raudies hen nach mich geschosse; awwer se hen mich nit gehitt. Jedesmal, wenn ich e Bullet hen wissele höre, hen ich gedockt un den Weg sin ich ganz klohs zu den Schiff komme un dann hen ich gehallert.

Ich sin auch genohtißt worde nu se hen mich e Rohp zugeworfe; das hen ich getäckelt un se hen mich an das Schiff gezoge. Well, da hen ich awwer doch widder emal diesent gefühlt. Ich hätt die Fellersch kisse könne, so gut hen ich gefühlt, awwer was denke Se, was se gedahn hen. Se hen mich beim Wickel kriegt un hen mich e ganz schreckliche Licken gewwe, bikahs ich sin so kehrleß gewese un hen die Meritens irretehtet. Der Käpten von den Boot hat gesagt, wenn dieMeritens jetzt en Ausfall auf unser Schiff mache dehte, dann könnt se niemand vor blehme un das wär der Riesen, daß ich die Licken kriegt hätt.

Well, es is kein Juhs gewese, lang zu kicke, wenn ich en Mißtehk gemacht hen, dann hen ich off Kohrs auch mei Ponnischment for nemme misse. Dann is awwer auch alles widder gut gewese. Der Käpten hat gesagt, an so e Wahrschipp wär es nit erlaubt, daß jemand annerschter als wie Sohlschers sein derfte, awwer bei mich wollte se en Eckzepschen mache; ich könnt stehn, awer ich müßt den nämliche Sörwiß leiste wie die annere und die erschte Nummero an den Programm wär, das Schiff zu schkrobbe. Sell hen ich auch nit edstra gegliche, awwer was war zu duhn, ich hen an mein Tschapp gestart un wisse Se was ich in die erschte sinf Minute kriegt hen? En Hereschuß hen ich kriegt un da hen se mich auf die Sicklist stelle misse. O, ei tell juh, ich sin mit en Silwer Spuhn auf die Welt komme.

Womit ich verbleiwe
Ihne Ihrn liewer
Philipp Sauerampfer.

Teures Pflaster.

Klagen über unmäßig hohe Preise aus der Albaner-Hauptstadt.

Aus Durazzo, der albanischen Hauptstadt, ertönt folgendes Klagelied über ungewöhnlich hohe Preise der Lebensbedürfnisse:

Der große Andrang von neugierigen Reisenden, Unternehmern und Abenteurern zu der neuen europäischen Residenz hat eine große Preissteigerung zur Folge gehabt. Viele Bedarfsartikel sind dort so teuer, daß man gezwungen ist, sie zu entbehren. Sehr hoch sind die Mieten, da an Wohnungen großer Mangel herrscht. Für eine Wohnung, bestehend aus drei Räumen, wird eine Miete von 2000 Kronen ($400) jährlich bezahlt. Dabei handelt es sich um Räume, die so hoch wie ein Kaninchenstall sind und die nicht die geringste Spur von einer Tapete tragen. Häuser, die gewöhnlich zweistöckig und baufällig sind, und in Deutschland ohne weiteres von der Polizei gesperrt würden, werden für $900 bis $1000 jährlich vermietet. Ein Bett kostet im allgemeinen 5 Kronen ($1) für eine Nacht. Ein Zimmer in einem Hotel, nur notdürftig ausgestattet, kostet täglich 5 Dollars. Früher wurden sogar $9 bezahlt, bis ein Gesetz diese Geldschneiderei verbot.

Sehr teuer sind auch die Lebensmittel. Schweizerkäse wird mit 6 Kronen ($1.20) das Pfund bezahlt. Ungefähr derselbe Preis wird für Wurst gefordert. Die Portion Spargel, 3 Stangen, kostet 1.50 Kronen, und für viele Gemüsearten, die anderswo ein Geringes kosten, müßte man 20—25 Kr. ausgeben, wenn man sich an ihnen einigermaßen satt essen wollte. Selbst die Südfrüchte sind bedeutend teuerer als in Deutschland. Für eine kleine Apfelsine verlangt der Händler 10 Heller. Dafür bekommt man in Deutschland 4—5 Stück von dieser Sorte. Trotz dieser gewaltigen Preissteigerung sind manche Artikel aber auch noch billig geblieben. So kosten zwei Hühner 2.50—3.00 Kr. und eine Truthenne 4 Kr. Das Pfund Hammelfleisch wird mit 25—30 Heller bezahlt und das Pfund Schweinefleisch mit 60 Heller. Sehr billig sind auch Tabak und Kaffee. Für eine kleine Tasse guten türkischen Kaffees zahlt man 5 Heller. Für diesen Preis erhält man im Innern des Landes sogar zwei Tassen. Das Brot ist sehr teuer und außerdem schlecht, jedoch ist das nahrhafte Maisbrot billig.

Eine Heyse-Erinnerung.

Persönliche Erinnerungen an Paul Heyse veröffentlicht die italienische Schriftstellerin Sophia Bisi Albini, die Heyses Gastfreundschaft in seinem Heim in der Luisenstraße in München genießen durfte. „Selbst Heyses Dienstmädchen," erzählt die Italienerin, „war in diesem Hause für Italien begeistert. Als sie, die anfangs etwas kurz angebunden war, erfuhr, daß die Besucherin aus Italien gekommen war, erklärte sie, daß in diesem Hause von Heyse bis zur Köchin alle das schöne Italien liebten."

Heyse selbst sprach in Anwesenheit seines Gastes ausschließlich Italienisch, führte Frau Albini durch die Galerien, zeigte ihr sein Heim und in allem, was er sprach und erzählte, klangen italienische Erinnerungen nach. „Er war in jenen Tagen ein wundervoller, schöner Greis; aber mit einer naiven Freude rühmte er sich, in seiner Jugend ein schöner Jüngling gewesen zu sein."

Als Frau Albini Abschied nahm, fragte sie Heyse plötzlich: „Haben Sie ein Bild von mir?" Frau Albini berichtete, daß sie in ganz München herumgelaufen sei, um eine Photographie des Lenbachschen Heyse-Porträts zu erlangen, das der Dichter in seinem Arbeitszimmer hängen hatte. Sie hatte die Photographie nicht erlangen können und an ihrer Statt eine andere Aufnahme — „die neueste" — mitgenommen. Heyse begehrte, das Bild zu sehen. „Oh, nein, nein! Das nicht!" rief er, als er die Photographie sah, öffnete eine Schublade seines Schreibtisches und zog ein Bild hervor, das ihn in jüngeren Jahren darstellte. „Hier," sagte er, „das sollen Sie haben! So sollen Sie sich meiner erinnern!" Und mit einem Lächeln, das vielleicht von Melancholie nicht ganz frei war, schrieb er die Widmung.

— Ausrede. Richter: „Sie haben sogar während Ihrer Haft einen Wärter in die Tasche gegriffen, um ihm das Portemonaie zu entwenden."

Taschendieb: „Ich wollte nur mal probieren, ob ich noch auf der Höhe wäre."

Politische Anzeige.

V. A. SILBER

IS RUNNING FOR

County Collector

OF GASCONADE COUNTY

Subject to the Republican Voters at the Primary, August 4th

Your Support will be Appreciated

Neue Anzeigen

Danksagung.

Wir möchten hierdurch Allen die dem Begräbnisse unserer geliebten Mutter, Minnie Oetterer, geb. Wildgret, beiwohnten, sowie unseren geehrten Nachbarn und Freunden, die uns während der Krankheit und in schweren Stunden unvergeßliche Liebesdienste erwiesen, und ebenfalls den Bahrträgern sowie Herrn Pastor Asmuss für seine trostreichen Worte, unseren innigsten Dank abstatten.

Die trauernden Kinder.

Auktion.

Unterzeichneter wird auf der Ignatz Speckhals jr. Farm eine Meile von Berger, am

Samstag, den 8. August 1914

folgendes Eigenthum öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

3 Arbeitsesel, 3 bis 7 Jahre alt, 1 Disk Drill, 1 Disk Cultivator, 1 Farmwagen, 1 achtfuß Stahl-Egge, 1 Deering Selbstbinder, 1 Scheibenegge, 1 Champion Mäher, 1 11zölliger Pflug, 1 Set Wagengeschirr, 1 3 h.p. Witte Gasolin-Engine.

Bedingungen: $5.00 und darunter Baar, über $5.00 sechs Monate Credit gegen gute Sicherheit.

Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Frank Speckhals.

Großer Ball

— in —

O. Strasners Grove

am

Samstag Abend den 1. August

veranstaltet von der

First Creek Brass Band

Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Zu verkaufen

2 große Stehspiegel, prachtvolle Schmuckstücke für Salon zum halben Kostenpreise. Spiegel sind 11 Fuß hoch und 2¾ Fuß breit. Nachzufragen in der Office der Stone Hill Wine Co.

Zu verkaufen

ein schön und bequem eingerichtetes Wohnhaus mit 5 Zimmer und Badezimmer nebst Central Heizung. Nachzufragen in die Office d. Volksblatt 7-17.14

Spottbillig zum Verkauf

Altershalber eine sehr schöne 80 Acker Farm 1¼ Meile von Schule, Depot und Kirche. 760 meist tragenden Obstbäume, zirka 1000 Weinreben alles in bester Pflege. Sehr gute Preß- und Kellereinrichtungen. Per Acker $43. Um genauen Beschrieb wende man sich an den Eigenthümer. Joseph Zumstein, Box 153, Brandsville, Mo. 7-10-14

Zu verkaufen.

ein beinahe noch ganz neuer Schützen-Kiste. Zu erfragen bei Frau Phil. Kuhn.

Zu Verkaufen!

Mein schönes, modernes Wohnhaus von 6 Zimmern, nebst Badezimmer, in Hermann, Mo., Dasselbe hat alle modernen Bequemlichkeiten.

Dr. Leo. Koniezko, Hermann, Mo.

Zu vermiethen.

Eine schöne Farm von 80 Acker, zwei Meilen östlich von Hermann. Schöner Obstgarten und Weinberg, sowie gutes Wohnhaus und Stallung usw.

Frau A. M. Glaser, Hermann, Mo.

Zu vermiethen

6 schöne Zimmer mit moderner Einrichtung versehen. Nachzufragen bei Chas. Kimmel.

Zu verkaufen

8 schön gelegene Baulots an der 12. und Marktstraße, entweder einzeln, oder als Ganzes. Gleichfalls 4 schöne Baulots in Owensville.

Chas. Kimmel, Hermann, Mo. jan1

— Abonnirt auf das Hermanner Volksblatt

Zu Verkaufen!

Mein Wohnhaus, das frühere Heckmann Eigenthum, bestehend aus Backsteinhaus nebst zwei Loten an der westl. 2. Straße, im schönsten Residenztheile Hermanns, ist wegen Krankheit der Besitzerin zu verkaufen. Die Wohnung hat 6 Zimmer nebst Küche; zwei Cisternen und Brunnen.

Frau Phil. Schneider, Hermann, Mo. 6-5-14-3mt.

Candidat Anzeige

Für Friedensrichter.

Als Candidat für Friedensrichter für Roark Twp. zeigt sich

G. W. Henckler

an, unterworfen der Entscheidung der republikanischen Stimmgeber.

Farm zu verkaufen.

Meine gutgelegene Farm 1½ Meilen von Hermann, von 40, oder, wenn gewünscht, auch 70 Acker; 1-2 Acker in Weinberg, 15 Acker in Wald und Weide, eingezäumt, gute Scheune und Stallung, Wahnhaus von Stein, Sommer- und Waschküche, auch gut eingerichtet für Geflügelzucht. Zwei Zisternen, eine gute Quelle sowie auch ein Teich und genügend Obst von allen Sorten, ist billig zu verkaufen. Die Räumlichkeiten stehen leer, kann sofort bezogen werden. Wegen Näherem wende man sich an den Eigenthümer.

Karl Baumstark Sr., Hermann, Mo., R F D 1.

C. F. Williams

Maschinen Reparatur Werkstätte

HERMANN, - - - MO.

Meine Werkstätte ist jetzt wieder unter Leitung meines Sohnes, Chas. Williams, in Betrieb und alle Reparaturarbeiten werden prompt und fachmännisch ausgeführt. Reparaturen an Dreschmaschinen, Gasolinmaschinen Automobile, Pumpen usw.

Boarding Haus,

von

Frau A. Schuth,

an der „scharfen Ecke"
5. und Marktstraße, Hermann, Mo.

Farmer und Reisende finden hier die besten Mahlzeiten und gute Logie mit reinen Betten.

Louis Haberstock,

Anstreicher, Tapezierer u. Dekorateur

Kostenüberschläge auf alle Arbeiten frei geliefert

Ich uebernehme Contrakte für Arbeiten in meinem Fach in allen Theilen des Countys.

Macht jetzt eure Bestellungen für die Herbstarbeiten.

Kommt und beseht die schönen Tapetenmuster,

Hermann, Mo. — Phone 165. jul 3

Schickt Euren

Weizen

nach der

Eggers Milling Co.

Hermann, Mo.

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis und haben hinreichend leere Säcke an Hand. Wir können alle Sorten Weizen, guten oder minderguten, gebrauchen.

Star Egg & Poultry Co.

Händler in

Eier Geflügel und Produkte

ST. LOUIS MO.

Geschäftszweig in Hermann, Mo.

im Früherem Luebbe Gebäude

C. H. DOETLING, Geschäftsführer

Cash wird bezahlt und höchste Marktpreise garantirt.

4—1